

Technik für Mädchen, Haushalt für Jungs

,Girls' und Boys' Day“ machte gestern Schülerinnen und Schülern Lust auf geschlechteruntypische Berufe



Das bisschen Haushalt? Die Buben der 7. Klasse Nikolaschule haben nach einer speziellen Rallye nun vielleicht eine bessere Meinung zu diesem Thema.

Von Nicole Pink

Frauen als Techniker sind in Deutschland noch immer so selten wie Männer als Grundschulpädagogen oder Erzieher. Der „Girls' und Boys' Day“ soll diesen Geschlechterklisches in der Berufswelt entgegenwirken. Beim bundesweiten Aktionstag hatten gestern auch wieder Schülerinnen und Schüler aus Stadt und Landkreis die Möglichkeit, klassische Berufe des jeweils anderen Geschlechts kennenzulernen und vielleicht für sich zu entdecken.

Verschiedene Einrichtungen und Unternehmen der Region hatten ihre Türen geöffnet und einen Einblick in ihre Branchen ermöglicht. Schülerinnen und Schülern der fünften bis zehnten Klassen konnten ein Tagespraktikum machen.

Fragen sahen sich die Buben der 7. Klasse an der Mittelschule St. Nikola konfrontiert. Erstmals veranstaltete der Verein „Gemeinsam Leben und Lernen in Europa e. V.“ unter Leitung von Geschäftsführerin Perdita Wingerter und Studentin Simon Tagsold den Projekttag in Form einer Haushaltsrallye. Die benötigten Fördermittel wurden von Stadt und Landkreis sowie dem Wirtschaftsforum und den Rotariern zur Verfügung gestellt. Den Buben sollten durch das Spiel Fähigkeiten aus dem Alltag nähergebracht werden. In den Kategorien Essen und Ernährung, Geschicklichkeit und Haushalt sowie Wäsche und Kleidung wurden die Schüler in kleinen Gruppen unter Anleitung eines männlichen Teamleiters durch die Stationen geführt. Die Mädchen der siebten Klasse absolvierten zeitgleich eine Tech-



Mädchenchar bei der Polizei: Unter Leitung von Hauptkommissar Andreas Samböck (3.v.r.) konnten Schülerinnen bei einer Verkehrskontrolle mitmachen.

„Das ist toll“, schwärmt Achtklässlerin Lisa. „Ich wäre nie auf die Idee gekommen, dass ich mal selber in einem richtigen Fernsehstudio mitmachen kann.“

Auch die Universität beteiligte sich mit einem vielfältigen Angebot am Aktionstag. Über den Campus verteilt konnten Schülerinnen den Fachbereich Informatik sowie die Bereiche Wirtschaft und Technik näher kennenlernen. Nach einer Begrüßung wurden die knapp 100 Mädchen in Workshops aufgeteilt und konnten so unter anderem helfen, eine App zu entwickeln oder in einem echten Fernsehstudio eine Sendung zu moderieren und aufzuzeichnen.

Unter Anleitung von Franz Habel, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft, konnten die Teilnehmerinnen bei einer Nachrichtensendung agieren und „Frauen bei der Polizei“ beantworteten. Das Tagesprogramm wurde

Berufs kennenzulernen kann“, erzählt Schülerin Magdalena. Auch die 16-jährige Stefanie findet das „Girls' Day“-Konzept gut: „Man kommt sonst gar nicht zu so etwas.“ Interessierte können sich auch an die Einstellungsberatung der Polizeiinspektion wenden, betonte Hauptkommissar Andreas Samböck.

Auch die Landkreisverwaltung

beteiligte sich am „Girls' und Boys' Day“. In diesem Jahr informierten sich 13 Mädchen und vier Buben über Berufe, die als typisch männlich bzw. typisch weiblich gelten.

Neun Mitarbeiter aus der Bauver-

waltung, der Kreisstraßenverwal-

tung, der Archäologie, der Berat-

ungsstelle für Klimaschutz- und

Umwelt sowie des Kreisjugenda-

tes den jungen Menschen ihr Be-

rufsbild näher zu bringen. Neun

Jungen im Alter zwischen 13 und

15 Jahren nahmen teil.